



Hamburger Abendblatt	Suchbegriff: Hamburg Media School		
20.12.2007	Verbreitete Auflage:	255.487	Anzeigenäquivalenz:
Tageszeitung / täglich	Reichweite:	638.718	Seite: 10 / unten mitte

35262 - 5 - TP - TZ - 10873019 -

STUDIO HAMBURG GESCHÄFTSFÜHRUNG ZUFRIEDEN MIT DEM JAHR 2007

Nachwuchspreis bleibt in Hamburg

HAMBURG – Der Studio Hamburg Nachwuchspreis bleibt in der Hansestadt und wird nicht – auch nicht einmalig – in Berlin vergeben. Der Protest an der Elbe war doch höher als man bei der Film- und Fernsehfirma erwartet hatte, und so traf es sich wohl ganz gut, dass das mit dem Termin an der Spree nicht so klappte wie gewünscht. Als dann auch noch der Hamburger Senat zu Ehren des verstorbenen Journalisten, Autors und Regisseurs Jürgen Roland einen Krimipreis gestiftet hat, der mit 10 000 Euro dotiert ist, stand fest: Diese Auszeichnung kann nur in Hamburg verliehen werden. Jetzt wird der Jürgen-Roland-Krimipreis also am 10. April 2008 erstmalig mit dem Studio Hamburg Nachwuchspreis verliehen – und zwar im Rahmen einer festlichen Gala auf dem Studio Hamburg-Gelände in Tonndorf.

Mit dieser und anderen guten Nachrichten beendet Martin Willich, Vorsitzender der Geschäftsführung Studio Hamburg, 2007. „Wir schauen mit einer gewissen Zufriedenheit auf das zu Ende ge-



Martin Willich (62), Vorsitzender der Geschäftsführung Studio Hamburg („Großstadtrevier“, „GZSZ“, „Traumschiff“, „Beckmann“).

FOTO: STUDIO HH

hende Jahr und hoffnungsvoll auf das neue“, sagte er gestern. „Wir kommen überall mit unseren Kapazitäten nicht mehr aus und investieren auch überall.“

So werde in Hamburg ein neues Studioprojekt geprüft, vielleicht sogar in der Hafencity. „Es fehlt eine Halle für Galas, große Fernsehsendungen wie ‚Wetten, dass...?‘ können nicht von hier aus übertragen werden“, so Willich.

Ein wichtiges Signal an die Hamburger Medienwirtschaft sei die von Bürgermeister Ole von Beust angekündigte Erhöhung der Filmförderung um vier Millionen Euro

in den nächsten drei Jahren sowie die Stärkung von Medienforen, Aus- und Weiterbildung. In der Nachwuchsförderung sieht Willich den nachhaltigsten Effekt: „Die Hamburg Media School ist ein Erfolgsmodell. Auf dem Gelände von Studio Hamburg eröffnet im Januar das Haus der jungen Produzenten, die ohne Subventionen der Stadt ins Berufsleben starten. Und drittens bilden auch wir über Bedarf aus.“

Willich betonte erneut, dass sein Unternehmen keineswegs den Schwerpunkt nach Berlin verlagere. Ohnehin sei „diese Konkurrenz widersinnig, beide Städte wachsen zu einem Raum zusammen“. Er jedenfalls setzt auf beide Metropolen. Demnächst baut Studio Hamburg in Berlin-Adlershof ein neues Großraumstudio für rund zehn Millionen Euro, das auch für Spielfilme geeignet ist. Das Richtfest im Mai/Juni soll mit beiden Bürgermeistern groß gefeiert werden – auch als Trost für den Verlust des Studio Hamburg Nachwuchspreises. (kaf)